

Was ich an dir mag

[Creek]

Von Kele

Kapitel 7: Tweek's Aufsatz

Der blonde Junge wusste eigentlich ganz genau, was er zu tun hatte, wenn er in dem Café seiner Eltern aushalf, aber heute war es wie in der Schule, es viel ihn unglaublich schwer sich auf das zu konzentrieren was er tun sollte, und dabei war es egal, ob es nur den Laden fegen war, oder ob er an der Kasse saß oder den Kaffee den Menschen bringen sollte, die ihn bestellt hatten.

Er wusste nicht mal mehr, wie viele Bestellung er durcheinander gebracht hatte oder wie viele Tassen heute schon den weg auf den Boden gefunden hatte, dass einzige gute war, dass nur einige davon kaputt gegangen war.

Als nun die Tür des Laden auf ging, und er in dessen richtung sah, und sah wer dort rein gekommen war, zuckte der ganze Körper des Jungen zusammen und ein erschreckendes -argh- kam über seine Lippen.

Craig. Craig Tucker.

Was wollte der den hier?

Konnte, was auch immer er wollte, nicht bis morgen warten?

Ohne eine begrüßung kam der schwarzhaarige auf ihn zu und blieb er kurz vor ihn stehen.

„Können wir über deinen Aufsatz reden?“, kam er gleich zur Sache.

Hilfesuchend sah er zu seinen Vater, doch dieser sagte nur, dass es schon okay wäre, wen er für heute Schluss machen würde.

So nickte er seinen Klassenkameraden zu, brachte den Besen weg, denn er gerade in der Hand hatte und verließ zusammen mit Craig den Laden, schließlich musste nicht jeder mitbekommen, was nun kam, auch wenn er nicht mal wusste, was es sein würde. Eine ganze weile war es still zwischen ihnen und Tweek wusste nicht, ob der Tucker Junge erwartet, dass er nun den ersten Schritt machte oder einfach nur ein guten Anfang suchte.

„Du.. hast also meinen Aufsatz gelesen?“, bracht der blonde dann irgendwann das schweigen.

„Ja, dass hab ich.. aber bevor ich was dazu sagen, wollte ich dir sagen, dass was ich dir heute nach der Pause an den Kopf geworfen habe, es tut.. mir leid! Ich wollte zwar wirklich, dass du das was da passiert ist, nicht weiter sagst, aber ich wollte dir nicht so blöd drohen.. schließlich hat uns all das erst in die Lage gebracht.. und wegen dem Aufsatz, auch das tut mir leid..“, plapperte Craig los.

Wenn Tweek ehrlich war, wusste er nicht mal mehr, was er genau in diesen Aufsatz geschrieben hatte, aber er wusste, warum er glaubte, dass es immer so weit kam, dass

sie sich prügeln, auch ohne das er von Craig's Umständen wusste.

Aber was sollte er nun sagen?

„Glaubst du wirklich, dass du es verdient hast? Das ich dich hasse, weil du anders bist? Das du nervig bist und dich deswegen nicht mögen könnte?“, fragte der schwarzhaarige eher er selber etwas sagen konnte.

Der kleinere zuckte nur mit den Schultern.

War es etwa nicht so?

„Also ich kann dir sagen, und das weißt du sicher, wenn du mein Aufsatz gelesen hast, dass es nicht das ist.. sondern das eher ich das Problem bin..“, seufzte Craig und sah nun das erste mal den anderen an.

Ihre Blicke trafen nicht und Tweek konnte sehen, dass Craig das alles unangenehm war und auch leid tat.

„Wir haben beide wohl unsere -nargh!- Probleme..“, stellte der blonde leise fest und zuckte dabei mit dem rechten Auge.

„Vielleicht.. können wir ja nochmal von vorne anfangen.. also lass uns Freunde sein, ohne das wir jeden Tag zu Macky müssen, oder das wir uns Prügeln, was sagst du dazu?“, hörte er dann den anderen nach einer weile Fragen.

Er hatte es nicht gewollt, aber sofort raste sein Herz erneut und ein kleines Lächeln legte sich auf seine Lippen.

„Gerne!“, nickte er dem Jungen mit der blauen Mütze zu.

Es war nun schon einige Wochen her, dass die beiden Jungs sich zusammen gerauft hatten, und ihre alte Gewohnheit, sich zu prügeln abgelegt hatten.

Und es funktionierte sogar wirklich gut.

Tweek und Craig waren wirkliche Freunde geworden, aber etwas stand noch immer zwischen ihnen auch, wenn es nun nicht mehr ihr Vertrauenslehrer war und seine doofen Stunden.

Nein, es war der Kuss.

Dieser lag noch zwar schon etwas länger zurück, aber keiner der beiden hatte je wieder darüber geredet, und doch konnte Tweek ihn nicht vergessen.

Aber er hatte auch angst, wenn er es ansprechen würde, dass all das was sie erreicht hatten zerstört werden konnten.

Aber er konnte den Kuss nicht vergessen, nicht, dass er es nicht versucht hätte.

Jedesmal wenn er den anderen sah, war das leider sein erster Gedanke.

Es war ein Samstag, als Craig ihn mal wieder im Café besuchte, weil sie danach etwas zusammen machen wollte.

Manchmal machten sie etwas zu viert mit Token und Clyde, aber ganz oft machten sie auch nur etwas zu zweit, so wie heute.

„Ich bin gleich soweit!“, lächelte der blonde den anderen an und ging sich umziehen, eher sie zusammen den Laden verließen und einfach ohne Ziel die Straße entlang liefen.

Am ende landeten sie ganz oft im Stadtpark der Stadt, der heute ziemlich leer war.

„C-Craig.. d-darf ich dich was -nargh- fragen?“, gab der blonde nervös von sich.

Der angesprochene sah ihn an und nickte.

Super und wie sollte er das nun ansprechen?

„Erinnerst du dich, an diese.. Kuss?“, wenn das nicht mal direkt war.

Stille.

Es dauerte eine ganze weile, bis der gefragte etwas sagte, und die Zeit schien sie ewig lang hinzuziehen.

„Ja, und wenn ich ehrlich bin, dann muss ich ziemlich oft daran denken.. Ich weiß natürlich das es seltsam ist, wir sind beiden Kerle.. aber er war schön..“, hörte er die leise Stimme des schwarzhaarigen sagen.

Tweek sah zu ihm und sah ihn mit großen Augen an und konnte spüren, wie seine Wangen rot wurden.

„D-Das fand ich auch..“, quiekte er leise.

Vielleicht war es nicht das erste mal, aber das Lächeln, dass Craig ihn nun zeigte, war so anders, wie all die andere davor, als wenn dieses Lächeln nur ihn gehören würde.

Und eher er sich versah, beugte der andere sich zu ihm rüber und legte seine Lippen, wie beim ersten Kuss auf seine.